

## TVU 60 plus

Herbstausflug in den Kanton Aargau  
am 10. September 2015

### Neue Erkenntnisse im „Rüebliand“

Im Kanton Aargau (im gemeinen Volksmund „Rüebliand“ genannt) trifft man die Vergangenheit auf Schritt und Tritt an, zumindest wenn man bei Vergangenheit an die kriegerischen Zeiten des späten Mittelalters denkt. Darum war der Herbstausflug von TVU 60plus in diese Region so etwas wie eine geschichtliche Exkursion, unterbrochen von verschiedenen Stopps, verbunden mit den nötigen Nahrungsaufnahme-Ritualen...



Besammlung beim Car-Parkplatz am Sihlquai

Vom Carparkplatz am Zürcher Sihlquai ging die Fahrt, wie üblich im bequemen Drusberg Car, ohne Verzug nach Baden, wo bei der Ruine Stein bereits Kaffee und Gipfeli auf die 44 Teilnehmer/innen warteten. Dort bot sich eine erste Möglichkeit, die Bäderstadt aus der Vogelperspektive zu betrachten. Die Kaffeetassen waren noch halb voll, da erschienen auch schon die beiden Stadtführer, welche uns den ehemaligen Tagsatzungs-Ort geschichtlich und geografisch etwas näher bringen wollten. Und sie taten



Ueli Burkhard informiert über die Stadt Baden

dies mit grossem Wissen und vor allem mit einer so spannenden Erzählweise, dass man am Schluss kaum merkte, dass die ganze Führung rund anderthalb Stunden gedauert hatte. Hanspeter Hochuli und Ueli

Burkhard sind zwei „Koch-Kollegen“ von TVU 60plus-Präsident Jörg Schaad, die nach ihrer Pensionierung ins Fach der Reiseleiter gewechselt haben und nun mit ihrem neuen Hobby vielen Besuchern von Baden neue Horizonte öffnen können.

Die Stadtführung wurde in zwei Gruppen durchgeführt, wobei die „Marschtüchtigeren“ gleich schon einmal mit dem Treppenabstieg von der Ruine Stein in die Altstadt warmgelaufen wurden... Später bestiegen sie dann auch noch den Stadtturm, von wo sie nochmals einen schönen Überblick über die Altstadt genossen. Die zweite Gruppe



Hanspeter Hochuli zeigt den Tagsatzungs-Saal

hatte das Privileg, als VIP-Gruppe den „Tagsatzungssaal“ zu besichtigen, wo in der Zeit der Helvetik (um 1800) verschiedentlich Tagsatzungen und Friedenskonferenzen durchgeführt worden waren. Dieser schöne, alte Raum bot das richtige Ambiente für einen ausgedehnten Rückblick in die Zeit der vielen Streitereien im Schweizerischen Mittelland. Die übrigen Stationen der Führungen waren dann für beide Gruppen identisch, so dass sich zum Schluss die Bildungsdifferenz in Grenzen hielt...

Kurz vor Mittag bestiegen wir erneut den Car, und Chauffeur „Wisi“ brachte uns sicher nach Hägglingen, wo er mit einer wahren Meisterleistung das riesige Gefährt über ein schmales Wald-Strässchen bis direkt vor das Restaurant Maiengrün kutscherte.



Apéro auf der Terrasse des Rest. Maiengrün

Für den Apéro und das feine Dreigang-Mittagessen waren zwei Stunden im dicht gedrängten Reise-Programm eingeplant. Dass das zu wenig sein würde, merkte man bald, und flexibel, wie der neue Reiseleiter Bruno Seiler ist, streckte er die Aufenthaltsdauer um die nötigen 45 Minuten, so dass alle Teilnehmenden in Ruhe den Dessert essen und den Kaffee trinken konnten. Beim Bezahlen der Getränke ging dann nochmals etwas Zeit verloren, was aber nicht weiter ins Gewicht fiel, da einige unserer „Übersechziger“ nach dem Essen unbedingt noch den fast 40m hohen Aussichtsturm besteigen wollten, um festzustellen, dass man wirklich von dort bis in den Schwarzwald gucken konnte. Die andere Feststellung – dass man in unserem Alter nicht mehr ungestraft einen solchen Turm im Laufschrift besteigen kann – kam dann im obersten Teil der Treppe manchmal mit voller Wucht...



Siesta im Schlosshof Hallwil

Nachdem die Bestandes-Kontrolle im Car ergeben hatte, dass auch der Letzte den Weg wieder nach unten gefunden hatte, machten wir uns auf die Fahrt an den Hallwilersee, wo wir im Schloss Hallwil einen letzten Halt einschoben. Die Schlossbesichtigung war freiwillig, der Zvieri-Trunk im Schlosshof ebenfalls. Der gemütliche Trunk gewann den Vergleich etwa 5:1!

Bevor sich die Reisegesellschaft erneut in den Bus setzte, verabschiedete sie sich von Silke und Jörg Schaad, die als Aargauer den direkten Weg nach Hause suchten. Jörg hatte im Vorfeld der Organisation die nötigen persönlichen Kenntnisse der Aargauer Verhältnisse eingebracht, so dass Bruno Seiler eigentlich schon auf vorgespurten Wegen weiterfahren konnte. Es war nach der Fahrt ins Blaue der zweite Anlass, den er als neu mit der Event-Organisation betrautes Vorstandsmitglied durchführte. Und es klappte alles wie am Schnürchen, weil er bei der Reko auch nicht das kleinste Detail übersehen hatte.



Reiseleiter Bruno Seiler (r) hatte alles im Griff

Die Reisegruppe bedankte sich am Schluss beim Chauffeur und vor allem bei Bruno Seiler mit grossem Applaus für die wunder-volle Reise und den interessanten Tag. Es war wirklich eine Superleistung in Sachen Planung und Organisation

Peter Tobler

Ein etwas erweiterter Bericht und zusätzliche Fotos sind auf der TVU-Website zu finden:

[www.tvunterstrass.ch](http://www.tvunterstrass.ch) (TVU 60plus anklicken)